



Kennziffer
C II 1 m
8/05

Statistische Berichte

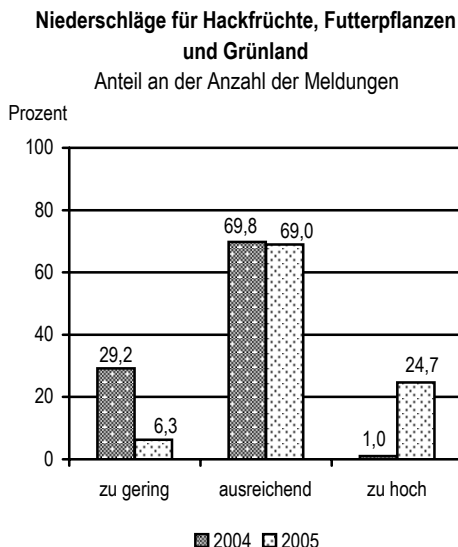
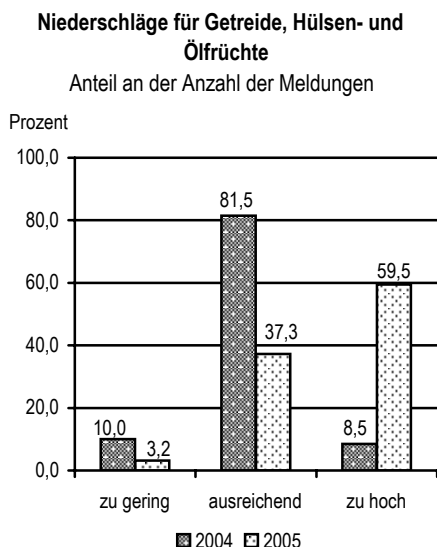
Feldfrüchte und Grünland in Bayern im August 2005

Ausgegeben im September 2005

1. Allgemeines

Im Berichtsmonat August war die Witterung in Bayern unbeständig. In Südbayern fiel bei oftmals kühlen Temperaturen häufig Regen, in Mittel- und Unterfranken war es dagegen über einen langen Zeitraum zu trocken. Ende des Monats kam es dann überall zu anhaltenden Niederschlägen, die vor allem im Süden zu großen Überschwemmungen führten. Die Getreideernte wurde dadurch stark beeinträchtigt; sie begann vielen Bereichen später als im Vorjahr und konnte oft erst im September abgeschlossen werden.

Folgende Schaubilder zeigen die Einstufungen der Sachverständigen für die im Berichtszeitraum in Bayern gefallenen Niederschläge:



Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge hat sich gegenüber dem Vormonat spürbar verringert, lag aber witterungsbedingt deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Berichterstatter nannten vor allem Fusarien am Getreide, Kraut- und Knollenfäule sowie Kartoffelkäfer an Kartoffeln, Cercospora an Rüben und Maiszünsler an Maisbeständen. Des weiteren meldeten sie Befall durch Feldmäuse und Ackerschnecken.

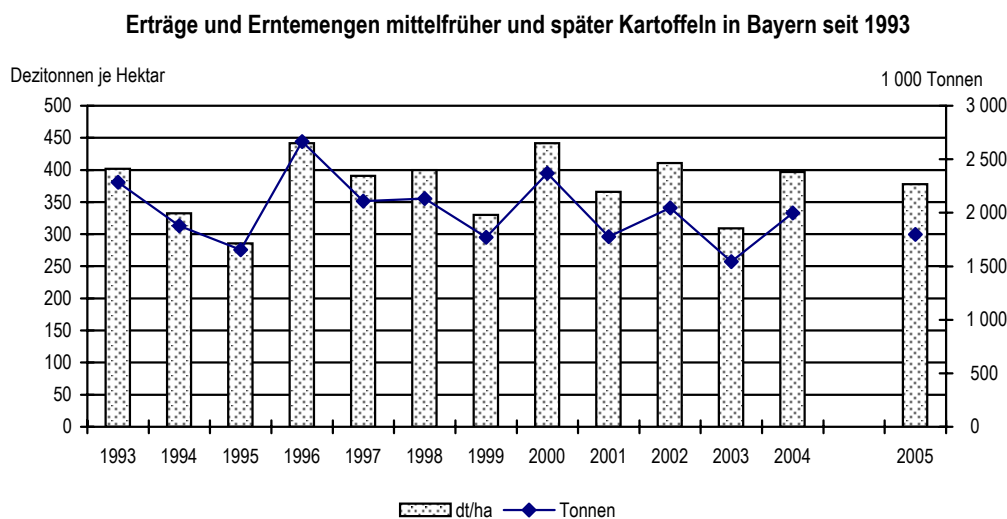


2. Begutachtung des Wachstumsstandes von Rüben, Futterpflanzen und Dauergrünland

Die Sachverständigen stuften das Wachstum dieser Fruchtarten mit Noten von 2,3 bis 2,6 als besser als normal ein. Vor Jahresfrist fielen die Bewertungen etwas ungünstiger aus.

3. Ertragsvorschätzung für mittelfrühe und späte Kartoffeln sowie für Hülsenfrüchte und Körner Sonnenblumen

Nach den Vorschätzungen durch die Berichtersteller in Verbindung mit den Proberodungen aus der Besonderen Erntemittlung ist dieses Jahr von einem durchschnittlichen Ertrag von ca. 375 Dezitonnen je Hektar (dt/ha) auszugehen (2004: 397 dt/ha, langjähriger Durchschnitt). Bei einer leicht verminderten Anbaufläche (- 5 %) wird die Ernte um 10 % niedriger ausfallen als im Vorjahr. Das Schaubild zeigt den langfristigen Ernteverlauf der mittelfrühen und späten Kartoffeln; die Daten für 2005 sind vorläufig:



Die Futtererbsen und die Ackerbohnen liegen mit voraussichtlich 41,0 dt/ha bzw. 36,1 dt/ha etwas über bzw. unter dem jeweiligen Vergleichswert des Vorjahres (35,9 dt/ha bzw. 37,2 dt/ha), bei den Körner Sonnenblumen wird mit 28,8 dt/ha ein ähnlicher Ertrag erwartet als vor Jahresfrist (27,2 dt/ha).

4. Endgültige Ertragsschätzung von Frühkartoffeln und Raps

Bei den Frühkartoffeln errechnete sich mit 263,8 dt/ha ein Durchschnittsertrag, der etwa um 5 % unter dem des Vorjahres liegt. Die Gesamterntemenge wird sich bei dieser Hackfrucht auf etwa 40 100 Tonnen (t) belaufen.

Der Winterraps, die wichtigste Ölfrucht, liegt mit 36,5 dt/ha spürbar unter dem Ergebnis von 2004 (38,6 dt/ha). Aufgrund der deutlichen Flächenausdehnung wird mit 589 000 Tonnen jedoch eine höhere Erntemenge erzielt als im Vorjahr. Beim weniger angebauten Sommerraps, den Winter- und Sommerrüben wurden die Vorjahreswerte ebenfalls etwas unterschritten.

5. Vorläufiges Ergebnis der Getreideernte

Die Getreideernte (ohne Körnermais) wird sich heuer in Bayern auf 6,52 Mill. t belaufen, das entspricht etwa dem Niveau des Durchschnitts aus den Jahren 1999/2004. Gegenüber dem Rekordjahr 2004 wurden 17 % weniger geerntet. Nach Vorliegen der endgültigen Zahlen aus der Bodennutzungshaupterhebung können hier jedoch noch Änderungen eintreten.